

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 43

Artikel: Ein schreiendens Bedürfnis auf dem Gebiete der katholischen Pädagogik
Autor: Sägmüller
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewisse Verhältnisse der Scholastik und Kirche des Mittelalters von einem Standpunkte aus zu beurteilen, der unter gewissenhafter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Umstände wohl eine Verschiebung nach einer besseren Seite hin gestatten würde. Hohe Anerkennung muß der illustrativen Ausstattung der Arbeiten gezollt werden.

Prof. Dr. J. J. Herzog.

Ein schreiendes Bedürfnis auf dem Gebiete der katholischen Pädagogik. *)

Von Prof. Dr. Sägmüller, Tübingen.

Die Zeit der Aufklärung, seit Mitte des 17. Jahrhunderts, hat bei dem allgemeiner werdenden Bedürfnis nach Bildung eine Reihe von Enzyklopädien, Konversationslexika usw. hervorgebracht. Und bis zur Stunde steht diese Art von Literatur im Flor. Mit Stolz dürfen wir Katholiken auf das im Erscheinen begriffene, bereits bis zum 6. Band inklusive fertig gediehene Herdersche Konversationslexikon hinweisen.

An die allgemeinen Enzyklopädien und Konversationslexika schlossen sich dann bald auch die Fachlexika an. Bei dem Interesse, welches das Publikum der Erziehung und Pädagogik immer entgegenbringt, konnte es nicht ausbleiben, daß nicht auch auf diesem Gebiete solche „Literatur“ entstand. Da war es freudig zu begrüßen, daß schon anfangs der sechziger Jahre (1863) des vergangenen Jahrhunderts die beiden hochverdienten katholischen Geistlichen und Pädagogen: Hermann Kolfus, Pfr. zu Reilsingen im Großherzogtum Baden, und Adolf Pfister, Pfarrer und Schulinspektor zu Rißtissen im Königreiche Württemberg, sich zur Herausgabe einer Realenzyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens nach katholischen Prinzipien unter Mitwirkung von geistlichen und weltlichen Schulmännern entschlossen. Ihrem vierbändigen, 1866 abgeschlossenen, bei Kupferberg in Mainz erschienenen Werke schickten sie folgende Vorrede voran:

„Indem wir hiermit unsere Arbeit der Lesewelt übergeben, sind wir weit entfernt zu wähnen, daß wir mehr darbieten als einen bescheidenen Versuch, eine Seite der Pädagogik entwickeln zu helfen, welche katholischerseits bis jetzt zu wenig berücksichtigt worden ist. Wir sind uns der Mängel unserer Arbeit wohl bewußt und müssen bekennen, daß keine Zeit ungünstiger zur Abfassung eines Werkes sein kann als die unsere, in welcher jeder Tag auf dem Gebiete des Schulwesens umfassende Ver-

*) Der äußerst praktischen, eminent reichhaltigen und sehr zeitgemäßen Wochenschrift „Allgemeine Rundschau“ von Dr. A. Kaufen in München entnommen. —

änderungen bringen kann und bringt. Rechnen wir noch dazu, wie unsicher noch so manches in der Pädagogik und wie zweifelhaft vieles, insbesondere das statistische Material, ist, so wäre ein Zuwarten allerdings geboten gewesen. Allein, als wir bedachten, daß gerade jetzt der Kampf um den Einfluß, der der Kirche auf die Schule gewährt werden soll, entbrannt ist und jeden Tag heißer wird, so mußten wir uns entschließen, ein Werk zu veröffentlichen, das dazu dienen soll, die Grundsätze der katholischen Erziehung und die daraus sich ergebenden notwendigen Folgerungen zu beleuchten, selbst auf die Gefahr hin, manchen billigen Wünschen nicht genügen zu können. Doch sind wir uns bewußt, unverdrossen gesammelt, die besten Quellen benutzt und uns die Unbefangenheit bewahrt zu haben.“

So die Vorrede. Das Werk war gelungen. Beweis ist, daß es bereits 1872 ff. in zweiter Auflage, und daß 1885 ein Supplementband erschien.

Unterdessen ist man auf anderer Seite nicht untätig gewesen. Von 1858—1878 gab Prälat A. R. Schmid, Gymnasialrektor a. D. in Stuttgart, in Lexikonformat seine elsbändige Enzyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens heraus, abgesehen von manchen protestantischen Vorurteilen, eine treffliche Leistung. Professor Rein in Jena aber ließ 1894 ff. erscheinen sein Enzyklopädisches Handbuch der Pädagogik in 7 Bänden. Bei demselben arbeiteten auch katholische Autoren mit, vor allem Willmann. So ist der Standpunkt auch für den Katholiken annehmbar. Seit 1903 erscheint das Werk in zweiter Auflage. Bereits sind 4 Bände heraus. Die Richtung ist im wesentlichen unverändert.

Nichtsdestoweniger, oder vielmehr gerade wegen all des Vorausgegangenen besteht katholischerseits ein schreiendes Bedürfnis, daß die Realenzyklopädie von Kolfus und Pfister in neuer Auflage erscheine, oder eine andere. Wer sich von dieser Notwendigkeit überzeugen will, lese nur nochmals die aufgeführte Vorrede. Das dort Gesagte trifft heute alles in vielfach verstärktem Maße zu. An Männern, die in die Rolle von den unterdessen verewigten hochverdienten Editoren einspringen könnten, dürfte es doch nicht fehlen. Tatsächlich ist denn auch dem Vernehmen nach eine Neuauflage der Kolfus-Pfisterschen Enzyklopädie von Schulrat Seminardirektor a. D. Ritgetiet in Metz in Verbindung mit dem kath. Lehrerverband des Deutschen Reiches in Aussicht genommen und ein bezüglicher Aufruf bereits ergangen. Möge das Unternehmen rasch gedeihen!

